

omachung.

des Bäckers f. l. Dom...

Wiesenzu 903550 1100

Verwalteramt.

Advertisement for a building or property with details like 'Sommer 220,000 fl.' and 'April'.

Wiederlage

pin in Arad.

ngetauscht.

verschiedenen Mitteln...

tion) und des Kettig...

(22-14,24)

Table with 2 columns: Gold, Silber. Values: 20.25, 20.75, 22, 22.50, 15.50, 16, 18.50, 19, 12, 12.50.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Values: 89.60, 89.75, 79.10, 79.25, 106.10, 106.50, 42.30, 42.46.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Values: 5.06, 5.07, 5.06, 5.07, 8.56, 8.57.

Table with 2 columns: Gold, Silber. Values: 8.73, 8.76, 8.84, 8.85, 13.60, 13.67, 1.57, 1.58, 105.50, 105.85.

ler'schen Neugebäude

Pränumerations-Preise.

Table with 2 columns: Ganzjährig, Halbjährig, Vierteljährig. Values: 14 fl., 7 fl., 3 fl. 50.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Nro. 86

Sonntag den 15. April 1866.

XV. Jahrgang.

Arader Zeitung.

Redaction: Hauptplatz im Winkel'schen Neugebäude...

Telegramm der „Arader Zeitung“.

Wesf, 14. April. Heute fand im neuen Landhause die erste Sitzung statt...

Graf Mafó sprach im Namen Siebenbürgens seine Freude über das Erscheinen der Deputierten dieses Landes im Kreise des ungarischen Reichstages...

Das Haus ist nicht sehr acustisch gebaut und hört man demzufolge sehr schlecht.

Die heutige Sitzung beschäftigte sich ausschließlich mit Verifikationen...

Montag findet nach den Osterferien wieder die erste Sitzung des Oberhauses statt.

Stimmen über das preussische Bundesreform-Project.

(Original-Ver. der „Arad. Zeitung.“)

Wien, 13. April.

Sämmtliche österreichische Stimmen, die sich über das preussische Bundesreform-Project äußerten, finden durch die Bezugnahme auf das Circulare vom 24. März genugsam angedeutet, daß es sich gar nicht um Begründung der Freiheitsrechte der deutschen Nation, sondern einzig und allein um die politische Wächterweiterung des Hauses Hohenzollern und die Ausdehnung der Militäreinrichtungen desselben über Norddeutschland handelt...

Traut sich Baiern die Kraft zu, die Leitung Süddeutschlands zu übernehmen, dann könnte es im besten Falle für einige Zeit wohl eine selbstständige Macht bilden, aber doch nur eine völlig isolirte und preisgegebene, die auf die Hilfe keines Staates zu rechnen hätte...

zogen hat. — Bis heute Mittags ist die preussische Antwort auf die letzte österreichische Depesche, in welcher die Rücknahme der Mobilisirungsordre gefordert wurde, noch nicht eingetroffen...

Was die polizeiliche Ausweisung des Grafen Walderssee aus Böhmen betrifft, so erscheint diese außer andern Dingen auch durch die Mitführung von falschen Pässen gerechtfertigt.

Gerüchtwiese verlautete, daß die nach Oesterreich aus Preußen gelangenden Briefe an den preussischen Ausgangsstation geöffnet werden. Die offizielle „Arader Zeitung“ bestätigt heute, daß ihr eine Correspondenz vom 8. d. aus Preussisch-Schlesien mit erbrochenem Siegel und mit einer Oblate verklebt zugekommen.

Wesf, 13. April.

(Original-Correspondenz.)

Morgen soll im neuen Landhause die erste öffentliche Sitzung abgehalten werden. An und für sich dürfte dieselbe kein großes Interesse bieten, jedenfalls aber wird der Reiz der Neuheit eine Menge Publicum hineinziehen...

Allgemein war gestern und heute die Nachricht verbreitet, der Präsident Carl v. Szentiványi wolle seiner angegriffenen Gesundheit wegen auf seinen Posten verzichten. Herr v. Szentiványi, einer der intimsten Freunde Deak's, erfreut sich des vollsten Vertrauens der Deak'schen Partei...

* Wesf, 13. April.

Dem heutigen Abendblatte des „Pester Lloyd“ entnehmen wir die folgenden Mittheilungen:

„Seit einigen Tagen — so schreibt das genannte Blatt — erzählt man sich in Abgeordnetekreisen, daß der Präsident des Unterhauses, Carl Szentiványi, mit der Absicht umgehe, von dieser Ehrenstelle zurückzutreten. Dies veranlaßte die neun Conferenzenabtheilungen der Deak-Partei, den Gegenstand in Berathung zu ziehen, und es wurde der Beschluß gefaßt, Herrn v. Szentiványi auf dem Wege einer Deputation, welche aus je zwei Mitgliedern der genannten Abtheilungen gebildet werden sollte, zu ersuchen, von der Absicht der Resignation zurückzustehen.“

Zu der Sonnabend Sitzung des Abgeordnetenhauses werden dem Vernehmen nach die Verifikationenangelegenheiten der Abgeordneten Vabarczy, Baldacsi und Wodianer zur Verhandlung gelangen.

Zu der nächsten Sitzung des Oberhauses, welche bekanntlich Montag den 16. d. stattfindet, wird die wichtige Frage zur Entscheidung gelangen, ob die Magnatentafel der zweiten Adresse des Unterhauses bestimmt oder nicht. Zu dem Ende soll, wie wir hören, morgen eine engere und viel-

leicht übermorgen eine größere Conferenz abgehalten werden. Nach den Andeutungen, die wir erhalten haben, spricht dieses Mal die Wahrscheinlichkeit zu Gunsten der Annahme der Unterhausadresse.

Ueber die Parteigruppierung des Oberhauses geht dem „Wanderer“ folgende telegraphische Meldung von hier zu: „Es haben sich drei Parteigruppen bezüglich der Adresse des Abgeordnetenhauses gebildet. Die eine, unter Graf Georg Karolji, will die Adresse unbedingt angenommen haben; die zweite, unter Führung des Barons Béla Wenthim, nimmt dieselbe nur aus Gründen der Opportunität; die dritte endlich, bestehend zum größten Theile aus Obergepänen und Palacien, nimmt die Adresse nicht an.“

„Don“ behandelt seit einigen Tagen mit besonderer Vorliebe die Nationalitätenfrage; heute spricht sich Gabriel Várady, der als Abgeordneter eines so polyglotten Comitats wie die Marmaros, wohl berufen ist, seine Stimme über diesen wichtigen Gegenstand vernehmen zu lassen, darüber aus. „Wir wollen, sagt Várady, unsere eigene Kraft dadurch vermehren, daß wir die billigen und gerechten Ansprüche der Nationalitäten aufrecht, brüderlich, ohne alle Hintergedanken auf dem Wege der Legislative befriedigen. Auf diesem Gebiet sind wir bis zu der Linie zu gehen bereit, deren Ueberschreitung die politische Zerstückelung des Landes und die Aufopferung seiner gesetzlichen Unabhängigkeit nach sich zöge.“

Neuestes.

Prag, 13. April. Die „Bohemia“ meldet: Für den Fall eines Krieges mit Preußen soll die Bildung eines Freiwilligen-Corps aus „einheimischen Böhmen“ beabsichtigt sein. Das Corps soll den Namen „Schwarze Jäger“ führen und mit Stutzen, Haubajonnet, Haummesser und Revolver ausgerüstet werden.

München, 13. April. Die „Bayerische Zeitung“ erklärt das Zeitungsgerücht, als sei bezüglich der preussischen Reformvorläge bereits eine Verständigung zwischen Preußen und Baiern erzielt, für grundlos. Die bayerische Regierung kenne die Vor schläge so wenig, wie andere Bundesregierungen, sei jedoch bereit in die Prüfung der von Preußen zu machenden Vorschläge einzutreten.

Dresden, 12. April. Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht die Erwiderung der sächsischen Regierung vom 6. d. M. auf die preussische Depesche vom 24. März. Die Erwiderung sagt: Preußen möge sich an den Bund wenden; dort werde Sachsen den Bundesgesetzen gemäß dafür stimmen und danach handeln, daß dem Angreifenden entgegengetreten werde.

Berlin, 13. April. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ meldet: Die preussische Antwort auf die österreichische Note vom 9. d. ist noch nicht erfolgt. Wir hören dagegen, daß bereits mehrere deutsche Regierungen, namentlich Baiern, Baden und Weimar, sich mündlich über den Reformantrag beifällig geäußert.

Wiesbaden, 12. April. Die der Fortschrittspartei angehörenden Landtagsmitglieder erließen an die ständige Commission des Abgeordnetenhauses einen Aufruf, zur Verständigung über die Parlamentarfrage den Abgeordneten nach Frankfurt einzuberufen. Die übrigen deutschen Landtagsmitglieder werden zur Unterstützung des Antrages bei dieser Commission aufgefordert.

London, 12. April. Das Unterhaus ist gedrängt voll. Gladstone, lebhaft begrüßt, beantragt die zweite Lesung der Reformbill. Lord Grosvenor beantragt ein angekündigtes Amendement. Letzteres ist Gegenstand der Debatte.

Im Interesse der Tabak-Export-Pflanzer.

„Sürgöny“ veröffentlicht eine Bekanntmachung der k. k. ungarischen Finanzdirection ddo. Ofen, 3. April 1866, wonach das h. k. k. Finanzministerium, um jenen vielen Tabakpflanzern Hilfe zu gewähren, welche im Jahre 1865 mit Bewilligung Tabak zum Zwecke der Ausfuhr angebaut haben und die nun theils wegen völligen Mangels an Absatz, theils wegen des sehr niedrigen Marktpreises ihr Erzeugniß nicht entsprechend verwerthen können, mit Erlaß vom 31. März d. J., 3. 11.937, beschloffen hat, dieses eine Mal die

hols von reinerer Qualität
achte Construction in gleicher
Resultate ich dort binnen Kur-

Hochachtungsvoll
Moriz Hatsek.
Majorität nach Fürst
"Ad. Tan" die Nach-
kaufers schon am 5. Mai
werde. Ihre Majestät
den Raab-Stuhlweihenburger
"Kisfaludy" bedienen.
den. Corr." diese Mittheilung
gung der Ungarn hoch-
werden.

aiser von Mexico hat dem
roßkreuz, und Herrn Per-
erstreuz des Guadalupe-

Ungarn bringt der sta-
gegenwärtigen Landes
6006 Wähler waren über-
sich 184,013 Grüns-

Robisanten, 3596 Kauf-
ihres Einkommens con-
reichen der Intelligenz und
den Reichthum als Edelkne-

ame hat Sr. Majestät der
am 20. d. M. mehrere
am Commandant bei einer
des Obersten zu befehlen.

hauptquartiere obliegt den
weiche der Verlegung der
des Armees Hauptquartier

zwei Ober-Stubswagen-
familiären, und für das
hons-Commando aus einem

Dien mit einem Unter-
haren Ausschneiden können
händig und werden durch
die in das Feld rückenden

die einblühenden verzinnten
manerie eingeführt sind.
die die Fier de zu h.)

at Sig." vom 12. April
Ministeriums für Handel
hageminimum vom 17.

Staatmitteln bewilligten
hnen für die Haltung gu-
hühe 1807 bis einschließ-

lich für die ganze Mon-
hisch constitutionellen König-
heit hat mit der a. h.

horne 1807 allergnädigt
hüung der Pferdezucht,
Pferdezüchter im Kleinen

und Schöpfung ihrer Pferde
hines zur Hebung und
h vollkommen tauglichen

huten und Zuchtthiergen zu
a. h. Einschließung vom
haher 1805 sitemittelt ge-
hähung vom 8. October

hür Pferdezuhtsörämien
hage von jährlich 2750
h der Jahre von 1807

h 400) Sind Ducaten
hür guter Pferdebesitzer
hließlich 1809 jährlich

hngemäßige Einstellung des
h jährlich 3200 Sind
h Staatsvoranschlägen unter

hmitteln verabsolgt wer-
h der Preise nach Classen
hndung der Subvention n

hler bezihen.
h Auswanderung
hines auf diese traurige

handes hingelenkt wird.
h Züchtern vernehre
hame des unwirthbaren

haco dieses Volkstammes
h auszuwandern gesehigt
hertellos haben auch der

hien Wägen das ihrige
h welche im Lande bleiben,
h Es müsse dieser abnormale

handes beschäftigen, damit
h und dem Uebel womöglich
h Organ: "Allgemeine

h" mit eben so kräfti-
h Engelbert Reßler
hng, respective eine Er-
h unter dem Titel "Ge-

h beachtenswerthe monat-
h Aufgabe gestellt, die
h ländlicher Erwerbs- und

h leben und überhaupt ein
h zu werden. Daß Herr
h lcher's Unternehmen mit
h "Allg. österr. Beam-

h nicht nur in Beam-
h derselben Anerkennung
h. Wir empfehlen dem-
h Organ der Theilnahme
h der Anschaffungspreis

welche jede Hoffnung auf Wiederherstellung ausschloß und die epische Auflösung als eine wirkliche Erlösung erscheinen lassen mußte. Trotzdem wird der Schlag mit der Gewalt eines unerwarteten in den weitesten Kreisen empfunden werden. Welchen Antheil die Beremigte an dem Höchsten, was in den letzten dreißig Jahren die dramatische Kunst in Wien geboten, welchen Einfluß sie auf die Entwicklung der dramatischen Dichtung bei uns genommen hat, das braucht hier kaum angedeutet zu werden; ist doch das Ruhen dieser hervorragenden Kraft während dieses Jahres nur zu schwer fühlbar gewesen. Und auch außer Wien wird es kaum einen bedeutenderen Ort geben, wo man nicht der Künstlerin guldigt, ihr nicht ein warmes Andenken bewahrt hätte.

Aber der Fäden, welche sie mit dem Leben Wiens verknüpfte, waren noch gar viele: in ungewöhnlichem Grade genos die bewunderte Schauspielerin die allgemeine Hochachtung auch außerhalb ihrer Berufstätigkeit; ein weiter Kreis von Freunden, welchen die geistvolle und begeisterte Frau befehlt, theilte die Trauer der nächsten Angehörigen, des Vaters, der Tochter und zweier Enkelkinder, bei welchen sie Mutterstelle vertrat, und ihr unermüdliches Wirken für humanitäre Zwecke hat ihr bei allen Hülfsbedürftigen ein bleibendes Gedächtniß gestiftet.

Dieser Tage wurde die 45jährige Frau Barbara S. in Dttaring bei Wien von Zwillingen ertrunken. Die bereits aus 17 Kindern bestehende Familie wurde somit noch um zwei vermehrt. Der Vater, ein äußerst wohlhabender Getreidehändler, soll sich geküßert haben: "Jetzt dürfte kein Kind mehr nachkommen, da er nur 19 Häuser besitzt, und nicht gerne eine Zerstückelung der Hausantheile vornehmen möchte."

Der Leiter der Prager Polizeidirection hat an den Vorstand des tschechischen Turnvereins "Solol" die Aufforderung gerichtet, nachzuweisen, worauf sich das Recht der Vereinsmitglieder gründe, eine eigene Kleidung zu tragen.

(Eine Mundkünstlerin.) Seit Sonntag producirt sich in Berlin eine zu Debenburg in Ungarn geborene, 20 Jahre alte Mundkünstlerin. Da die Natur ihr die Hände verlagert hatte, so sind die Angehörigen des Mädchens auf den Gedanken gekommen, ihm auf eine andere Art Beschäftigung zu gewähren. Statt der mangelnden Hände gebraucht das Mädchen nicht etwa die Füße, sondern den Mund. Die junge Dame näht, sticht, häkelt und macht die feinsten Verarbeiten; sie sädelt die Nadel ein und macht den Knoten an den Fäden mit der Zunge, und dies Alles mit Bechtheit ohne fremde Hilfe. Ein Theil der auf diese Art angefertigten Arbeiten ist für öffentliche Ausstellungen bestimmt und liegt nebst den darauf bezüglichen Acten im Schaulocale aus.

(Gott beschützt die Kinder.) Als jüngst ein Contract mit Auswanderern sich zwischen Hannover und Lecht befand, sprang plötzlich die Thür des einen Wagens auf, und ein Knabe von 6 bis 8 Jahren stürzte aus demselben auf die Bahn, ohne im geringsten beschädigt zu werden. Ein Bahnwärter führte das Kind nach Hannover zurück, wo der Bahnhofsvorwalter dasselbe auf das freundlichste pflegte und sofort telegrafisch auf mehreren Stationen, welche der Zug passiren mußte, den glücklichen Verlauf des Unfalls meldete. Abends wurde das Kind, von Reisenden reich beschenkt, seinen Eltern nachgeschickt.

Ein Buchhändler, ein englischer, ein amerikanischer und ein französischer, haben dem bekannten Zeichner Gustav Doré 16,000 Fl. St. geboten, wenn er die Werke Shakespeare's illustriert. Doré will die Aufgabe nur übernehmen, wenn man ihm 20,000 Pfund Sterling, das ist 200,000 fl., bezahlt. Sehr bescheiden!

(A u s t e r n e s t.) Die naturwissenschaftliche Section der Academie von Christiania macht jeben eine merkwürdige Thatfache bekannt. In jenen armen norwegischen Gegenden, die sich hauptsächlich vom Fischefang nähren, spielt die Luster nicht als Delicatsse, aber als tägliches Nahrungsmittel aller Classen eine sehr wichtige Rolle. Plötzlich kamen dort vielfache merkwürdige Erkrankungen, und Todesfälle vor; die hervorragendsten Mitglieder der medicinischen Facultät widmeten der Thatfache, welche die ganze Bevölkerung von Christiania in Aufregung versetzte, die eingehendste Sorgfalt, und es stellte sich in Folge ihrer Untersuchungen heraus, daß diese Unglücksfälle von einer bis dahin unbekanntem Krankheit unter den Schalthieren herrührten, welche das norwegische Institut die "Austernpest" nennt. Dieselbe verdirbt das Fleisch des Thieres und macht daraus eines der stärksten und tödtlichsten Gifte.

Durch Verminderung und Verkleinerung der Diamanten bei der Demant-Decoratoin hat die türkische Regierung eine Ersparniß von 11,000 Piaßtern bei jedem Orden erzielt. Die türkische Regierung soll nur recht viele Demant-Orden ertheilen, so werden die Ersparungen ein hübsches Stümchen ausmachen. Welland Scholz hat dieses Sparsystem angewendet, indem er in Wien sehr viel billigen Wein "vor der Linie" trank.

(Gestempelte Briefcouverts in China.) Zaltone gibt in seinem Werke über Postwesen die nachstehende Schilderung der in China im Umlauf befindlichen Briefcouverts. Das grüne Couvert mit rother Schrift enthält folgende Aufschrift: Da hierfür zehn Kopelen bezahlt wurden, wird dieser Brief über alle Meere und großen Gebirge gehen. Diese pompöse Bemerkung besagt, daß der betreffende Brief über die Grenzen des himmlischen Reiches hinaus frankirt ist, Auf dem weißen Couvert werden rolartige Buchstaben: Vermittelt 3 Kopelen wird dieser Brief bis zu den Grenzen und an das Ufer der Meere laufen; Frankatur innerhalb des Staatsgebietes. Das rosaroth Couvert endlich läßt sich in grellrother Aufschrift folgendermaßen vernehmen: Möge der Himmel Adel und Reichthum allen Generationen verleihen. Diese halb religiöse Formel prangt als Zeichen der Postfreiheit auf der "ex offo-Correspondenz" der Minister mit den Statthaltern in den Provinzen.

Handels- und Vorfennachrichten.
R. & R. Arad, 14. April. Der Verkehr in Getreidegeschäfte bleibt anhaltend matt bei sehr ruhiger Stimmung; die Preise verfolgen eine langsam weichende Richtung, ohne daß die Speculation sich theilhaftig, da eine jede Basis für künftige Operationen fehlt.

Zur Arader Zeitung Nr. 86.

Die Berichte über den Saatenstand lauten bisher sowohl im Inlande wie im Auslande größtentheils befriedigend; die in unserer Umgegend hie und da ausgebliebenen Wintersaaten fallen, wie bereits erwähnt, nur für den Bestreßenden schwer ins Gewicht, üben jedoch im Allgemeinen keinen Einfluß. Der Export ruht ganz, nur in Kukuruz werden von den nächsten Bahnhöfen geringe Sendungen nach Pest dirigirt; während andere Artikel keine Conuenienz bieten. Die Nachfrage nach Korn hat ganz nachgelassen und werden kleinere Partien häufig offerirt, ohne Abnahme zu finden. Gerste wird bloß zum Consum gekauft. Dasselbe gilt von Hafer. Auch in Spiritus ist vorzüglich das Schlußgeschäft sehr matt und ohne Animo; en detail bei sehr mäßigem Consum gilt der Grad incl. Gebinde 37-37 1/2 fr.

Die Zufuhr incl. gestrigen Wochenmarkte war nicht von Belang und wurde Weizen zumest von Wassermüllern gekauft und a fl. 2.40-2.75 gezahlt. Korn erzielte fl. 1.65; einige kleinere Partien wurden unter diesem Preise abgegeben. Gerste fl. 1.12 1/2-1.15; in Partien wurde Einiges a fl. 1.20 entnommen. Kukuruz wurde a fl. 1.45 gekauft; einige kleine Partien sind a fl. 1.35-1.40 kurz lieferbar von Consumen gekauft worden; pr. Mai ist nicht mehr als fl. 1.50 erreichbar.

Die Witterung ist anhaltend angenehm warm und heiter. Der Maros-Wasserstand hat sich nicht gebessert.

Wiener Fruchtbörse vom 14. April 1866.
Weizen Weigenburger loco Wien 90pfd. fl. 4.10, Pesterboden loco Wien 89pfd. fl. 3.90, Theiser loco Raab 88 1/2-89pfd. fl. 3.55-3.65 pr. Cassa, Banater loco Raab 89pfd. fl. 3.65, Maroscher loco Raab 89pfd. fl. 3.60, Szanater loco Wieselburg 88 1/2pfd. fl. 3.60, Mais transito 80pfd. fl. 2.30, Korn slowakisches loco Wien 82-83pfd. fl. 2.70-2.80, Hafer ung. transito 45-51pfd. fl. 1.40-1.56, Oberösterreichischer transito 46-48pfd. fl. 1.30. Umsatz in Weizen 25000 Mezen.

Verstorbene zu Arad
Innere Stadt.
5. April. Apollonia Burda, Maurerstockter, r. l., 2 Jahr, Masern. — 6. Josef Szabó, Tagelöhnersohn, ref., 5 Jahr, Masern. — 7. Johann Kugalki, Tagelöhnersohn, r. l., 16 Jahr, unreif. — Franz Döme, Schlossersohn, ref., 3 Jahr, häutige Bräune. — Katharina Ruppel, Mül-lerstockter, r. l., 2 Jahr, Zahnen. — 8. Emerich Patos, Advokatensohn, evangelisch, 2 1/2 Jahr, Gehirnentzündung. — 10. Janka Váasárheli, Grundbesitzerstockter, r. l., 22 Jahr, Lungensucht. — Cecillie Zaforski, Tischlermeisterin, r. l., 68 Jahr, Schlagfluß. — 11. Franz Molnár, Weberstockter, r. l., 6 Monat, Zahnen. — Gtela Wannai, Schneiderstockter, r. l., 5 Monat, Fraisen. — 12. Nicolaus Dracsai, Beamtensohn, r. l., 1 1/2 Jahr, Zahnen. — Justina Bete, Schuhmacherstockter, r. l., 9 Monat, Abzehrung.

Vernyava.
6. April. Alexander Káczy, Tagelöhnersohn, r. l., 6 Wochen, Gebärmertzündung. — Marie Opricán, Tagelöhnerschwite, gr. n. u., 60 Jahr, Magenentzündung. — 7. Anton Hongrád, Tagelöhnersohn, ref., 3 Jahr, Masern. — 8. Sida Lodorovic, Tagelöhnerschwite, gr. n. u., 15 Jahr, Lungensucht. — Elise Szigeri, Tagelöhnerschwite, ref., 14 Tag, Krämpfe. — 9. Konstantin Bota, Deconomssohn, gr. n. u., 2 Jahr, häutige Bräune. — 12. Katharina Gligor, Tagelöhnerschwite, gr. n. u., 2 Jahr, Zahnen.

Sarfab.
6. April. Alexander Paulikán, Schindelmachersohn, gr. n. u., 8 Monat, Bleichen. — 7. Franz Stop, Maurerssohn, r. l., 3 Jahr, Masern. — 10. Adelsheid Kling, Barbierstockter, r. l., 6 Jahr, Abzehrung. — Anna Molnár, Fräulein, r. l., 60 Jahr, Lungensucht. — 11. Magdalena Popiak, Köchinstockter, evangelisch, 1 1/2 Jahr, Reuchhusten.

Marosufer.
8. April. Marie Szecskánki, Schindelmacherschwite, gr. n. u., 6 Wochen, Krämpfe.

Gaja.
9. April. Argyllán Gyorgye, Adermannsohn, gr. n. u., 5 Monat, Schwäche.

Séga.
9. April. Kovács Gyorgye, Tagelöhnersohn, gr. l., 3 Jahr, Abzehrung.

Tanya.
4. April. Bálint Katharina, Gärtnerstockter, r. l., 1 1/2 Jahr, Abzehrung. — 8. Anna Sirkó, Tagelöhnerin, r. l., 67 Jahr, Altersschwäche.

Aufruf
in Betreff des am 12. August l. J. in Arad abzuhaltenden Landes-Gesangsfestes.
Die pl. t. Dilettanten der Stadt Arad und Umgebung werden hiemit höflich ersucht, im Falle sie bei den gelegentlich des Landes-Gesangsfestes vorzutragenden Gesangs- und Musikstücken entweder im Gesangs- oder Musikchor mitzuwirken genehnt wären, sich der Vormerkung wegen noch im Laufe dieses Monats bei Herrn Gabriel v. Kövér (Kreuzgasse im v. Csáran'schen Hause), als Präses der Kunst-Subcomité's, entweder schriftlich oder persönlich zu melden. — Diejenigen aber, welche an der zu arrangirenden Dilettanten-Theatervorstellung Theil zu nehmen genehnt sind, mögen sich diesbezüglich gefälligst an Herrn Nicolaus Pulácsy (Hauptplatz, Hoffmann'sches Haus), als Präses des Subcomité's zur Arrangirung einer Dilettanten-Theatervorstellung, wenden.
Arad, 13. April 1866.

Im Namen des großen Fest-Arrangirungs-Ausschusses:
Jankó József,
Aussch.-Secretär.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien
vom 14. April 1866

5% Metalliques	57.15
5% National-Anlehen	60.85
1860. Staatsanleihe	74.30
Banfactien	699.—
Creditactien	131.—

Bechsel-Cours.

London	105.20
Silber	105.20
Dulaten	5.05

Circus Suhr.
Abonnement suspendu
Heute
Sonntag den 15. April:

Zwei große
Galla-Vorstellungen
in der höheren Reitkunst, Vorführung der edelsten und vorzüglichsten Schulpferde, Gymnastik und Mimik.

Nachmittags halb 4 Uhr:
Große Kinder-Fest-Vorstellung
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Aus dem sehr reichhaltigen, ganz neuem Programm besonders zu erwähnen:

Erstes Auftreten der beiden berühmten chinesischen Messerwerfer Spik-Tang und Arr-Tang. Eine in dieser Art noch nie gesehene Production des Messerwerfens; besonders staunenswerth die Würfe des Spik-Tang mit den schärfsten und spitzigsten Messern zwischen die Finger, neben die Hüften, den Kopf, die Schultern seines Begleiters in einer Distanz von mehreren Klaftern.

Grosses Doppel-Entrée der beiden Clowns Herren Scroggs und Picardi.
Herr August Terzy in seinen vorzüglichsten Barroce- und Gratesautourne, Evolutionen, Sprüngen und Salto mortales zu Pferde.
Das Wunder der Persier. Außerordentliche, staunenerregende gymnastische Productionen auf einer 35 Fuß hohen Schwelle in den Stange; ausgeführt von Ritter Scroggs und Picardi.

Die zwei studirten Esel, Mura und Lupi
in ihrer staunenswerthen Dressur, werden das geehrte pl. t. Publikum auf das Beste amustren; vorgeführt von dem Komiker Herrn Loriant.

Es wird eine Prämie von 25 fl. ö. W. ausgesetzt, welche derjenige erhält, der einen dieser Esel, wie sie in die Manege geführt werden, in Galopp dreimal hintereinander die Bahn umreitet, ohne herunter geworfen zu werden. Wer sich an diesem Reiten zu theilhaben wünscht, wolle sich gefälligst im Circus melden.

Amors Flug. Höchst präziöses Pas de cinque, ausgeführt von Herrn Christensen, Frä. Cecillie, Josefina, Pauline und Josefina Dupré.
Tiger, arabischer Hengst, in Freiheit dressirt und vorgeführt von W. Suhr.

Herr und Madame Denis in der deutschen Reitschule. Komische Scene zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt von den Herren Classenapp, Christensen und Louis Dupré.
Herr Josef Dupsky in seinen außerordentlichen Bor- und Rückwärtsprüngen und Salto mortales zu Pferde.
The little english jockey, geritten von dem 8-jährigen Albert Suhr.

Herr Louis Dupsky in seinen unübertrefflichen Bor- und Rückwärtsprüngen, Salto mortales über Bänder und durch Reife zu Pferde.
Frä. Pauline Suhr in ihren außerordentlichen präziösen Pas, Attituden und Evolutionen zu Pferde, endend mit der passage de quarant ballons.

Lord, englischer Schimmelwallach, auf das Vorzüglichste in der hohen Schule dressirt, wird in dieser alle Sängarten ausführen, geritten von Herrn Gustav Hüttmann.
Herr Charles in seinen außerordentlichen gymnastischen Exercitien auf dem in einer Höhe von 30 Fuß schwebenden Red.
La butte de Montmartre oder: Der betrogene Liebhaber. Große Pantomime, ausgeführt von mehreren Herren und Damen der Gesellschaft.
Contre danse française. Im Galla-Costume geritten von 4 Herren und 4 Damen.

Preise der Plätze zur Kinder-Vorstellung:
Eine Loge 3 fl. — Nummerirter Sitz 40 kr. — Erster Platz 30 kr. — Zweiter Platz 20 kr. — Dritter Platz 10 kr. — Erwachsene zahlen zu dieser Vorstellung, mit Ausnahme der Logen, das Doppelte.
Abends halb 8 Uhr:

Grosse Galla-Vorstellung.
Familien-Abonnements-Karten sind heute nur bei der Nachmittags-Vorstellung gültig.

Montag den 16. April: Erstes Auftreten des Frä. Leonora als Grottesque- und präziöse Reiterin und erstes Auftreten des Herrn Jean Terzy in seinen komischen Verwandlungen auf ungefaltetem Pferde.

Abis auf das geehrte pl. t. Publikum!
Um mehrfachen Wünschen zu entsprechen und um auch den Winderbemittelten den Besuch des Circus zu ermöglichen, eröffne ich von heute an ein Familien-Abonnement auf den 1-ten, 2-ten und 3-ten Platz. — Zu diesem Zwecke werden Familien-Abonnements-Karten, jede mit 12 Coupons, verkauft, und es ist diese Abonnements-Rarte nach Belieben zu jeder Vorstellung für 1 bis 3 Personen zum Circusbesuch zu verwenden, jedoch mit Ausnahme der Sonntag-Abends-, Fest- und Benefice-Vorstellungen.

Preise der Familien-Abonnements-Karten mit 12 Coupons:
Für den ersten Platz 4 fl. — Für den zweiten Platz 3 fl. — Für den dritten Platz 2 fl. ö. W.

Die Pester Versicherungs-Anstalt

hat die

Versicherungs-Prämien gegen Hagelschlag

für Mais, Halmfrüchte, Delgewächse (als Neps, Bivitz), Leinsamen, Hanf u. Hülsenfrüchte
bedeutend herabgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Agentien und die Haupt-Agentenschaft in Arad:
Ch. Wallfisch & Söhne.

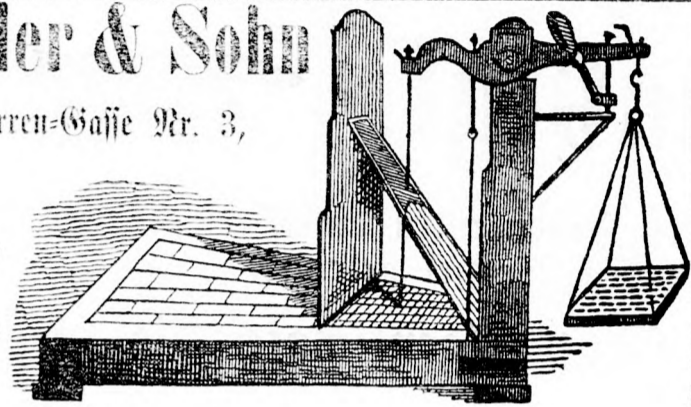
J. Czigler & Sohn

in Arad, Herren-Gasse Nr. 3,

empfehlen alle
Gattungen

**Deimal-
Waagen.**

cementirt, gegen 1
Jahr Garantie.



Preise in oesterr. Währung:

Auf 50 Pfund	15 fl.	Auf 5 Centner	30 fl.
" 1 Centner	18 fl.	" 10 "	40 fl.
" 2 "	20 fl.	" 15 "	50 fl.
" 3 "	25 fl.	" 20 "	70 fl.

Ferner Spiel- und Balkenwaagen, so auch alle Gattungen Transhir-, Koch- und Küchenmesser, Tisch-, Brod- und Schlachtmesser, Chabres- messer, Fleischer-, Brück-, Stoch- und Stichmesser, Streicher-, Maupen-, Garten- und Nebenscheeren, Kaffeemühlen etc. Auch werden alle Gattungen Reparaturen und Schleifereien angenommen und auf das billigste berechnet. (254-1,3)

**10% billiger
und unter jedem Fabrikspreis,**

verkauft die Arader Fabrik-Niederlage, Bischofsgasse Nr. 1, alle Gattungen Zündhölzchen bester Qualität bei unveränderten Nummern, und versichert, daß die Waare, wenn sie auf trockenen Plätzen eingelagert wird, immer den gleichen Brennstoff bewahrt. (189-9,26)

M. Bonyhard.

Vom 1. Mai angefangen wird sich die Niederlage in der großen Brückgasse, im Hause „zum goldenen Stern“ befinden. (67-11)

Portland cement

und

hydraulischer Kalk

ist stets vorrätig und billigt
zu haben bei

A. Deutsch,

Hörsing-Gasse Nr. 2.

Das Haus

Nr. 9 in der Schlangengasse, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Stallung, 2 Kellern, Schüttboden etc., für eine einzelne Partei vorzüglich geeignet, ist vom 1. Mai l. J. aa zu vermieten. Näheres zu erfragen Kohlenplatz Nr. 6 bei dem Eigentümer

Carl Bartl.

Nathan Steinitzer.

Zimmermaler und Anstreicher in Arad, (172-6)

Hauptplatz Nr. 3, im Winkler'schen Neugebäude, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Uebernahme aller Gattungen Zimmermalereien, Anstreicher-, Glaser- und Lackir-Arbeiten, die auf das Solideste und billigste effectuirt werden.

Auch befindet sich daselbst ein großes Lager sowohl von geriebenen Oel- als auch trockenen Farben, Firnis und allen Gattungen Lack, wie auch von Pinseln zu den billigsten Preisen.

Der Obgenannte ist ferner bereit, jeder p. t. Kundschaft auf das Genaueste anzugeben, wie viel Farbe man zu irgend einen Gegenstand benötigt, um denselben selbst ausführen zu können, so wie er auch jedwede Farben-Mischung nach Belieben und auf das Prompteste effectuirt.

Brennholz-Verkauf.

Nächst dem Orte Tycha, auf der Banat-Siebenbürger Grenze, unmittelbar am Marosufer, sind 400 Klafter 3-schuhiges trockenes Eichenholz um den Preis von 3 fl. 50 kr. ö. W. sofort zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich hievorn an das k. k. Forstamt in Bajda-Hunyad oder an die k. k. Forst-Revier-Verwaltung in Töva wenden. Bajda Hunyad am 8. April 1866. (249-3,3)

k. k. Forst- und Domänenamt.

G h t e

Lippaer Dachziegeln

sind sowohl in kleineren als auch in größeren Quantitäten in Arad an meinem am Marosufer befindlichen Holzabladeplatz, à 9 fl. ö. W. pr. Tausend, und in meiner Dachziegel-Fabrik in Lippa à 8 fl. 50 kr. ö. W. pr. Tausend zu bekommen. (233-4,6)

Athanás v. Missits.

Die privilegirte

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Gewährleistungsfond zwölf Millionen Gulden ö. W.)

hat die

Versicherungs-Prämien gegen Hagelschlag

für Mais, Halmfrüchte, Delgewächse (als Neps, Bivitz), Leinsamen, Hanf u. Hülsenfrüchte

bedeutend herabgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt die Hauptagentenschaft in Arad:

Josef Steinitzer junior.

Arzt in Wien,

Arzt vereinigt wirklich die
in solches als ein Univer-
nicht genau anzunehmen
Anstand nicht möglich sein
In diesem Falle bitte
angehend zu senden. Auch
schätzbaren Fabrikate
(27-2,3)

Paul Heym.

in Arad, Herren-Gasse Nr. 3,

zer,

10,

Nummern der gekauften
ste werden die Effekten

den Gesellschaftern
den Raten,
entlichen Raten.

jede Person zum zwanzig-
der Einzahlungen in

jährlich

den Lose nebst einem
lose, und genießen die
u. f. n. vom Tage der
den zuletzt entweder ver-
gleichmäßig verteilt,
usgefolgt.

20 fl. in 20 Viertel-
der 500 fl., 2 ganze
Ziehungen, 1 Dampfschiff,
3 Reglerich, 3 Kubol,

am die übrigen Theil-

Sammlungen von
bildende Lose-Gesell-

nahme des Betrages
programme nebst Ver-
trouhen.

L. Dusák, f. f.
(47-11)

